



Wirtschaftsbericht 2024

Kolumbien

Juli 2025

Executive Summary

Kolumbien, ein OECD-Mitglied seit 2020, bietet wirtschaftlich viel Potenzial – etwa durch seine junge Bevölkerung, Rohstoffe, Grossstädte und strategische Lage. Gleichzeitig bremsen der anhaltende bewaffnete Konflikt, soziale Ungleichheit und die schwache Entwicklung des ländlichen Raums das Wachstum. Die Wirtschaft ist weiterhin stark rohstoffbasiert und von Informalität, struktureller Ungleichheit und begrenzter globaler Integration geprägt. Positiv hervorzuheben ist hingegen die derzeit dynamische Entwicklung der Landwirtschaft und des Dienstleistungssektors.

Im Jahr 2024 erholte sich die Wirtschaft nach leichtem Abschwung im Vorjahr und verzeichnete ein BIP-Wachstum von 1.6 %. Dies geschah trotz anhaltender Unsicherheit über die ambitionierte Reformagenda der Regierung und wirtschaftspolitischer Spannungen. Ausschlaggebend war ein deutlicher Rückgang der Inflation, der geldpolitische Lockerungen der Zentralbank ermöglichte und den privaten Konsum stützte. Der Agrarsektor zeigte eine starke Dynamik (+8%), während der Bergbausektor einen Einbruch (-5%) erlitt. Gleichzeitig bleibt die fiskalische Lage angespannt: Das gesamtstaatliche Defizit beträgt 6.7 % des BIP und dürfte weiter ansteigen.

Die Schweiz ist der fünftwichtigste Investor in Kolumbien. Der bilaterale Handel wuchs um 2.3% und erreichte eine Milliarde CHF. Schweizer Exporte werden von pharmazeutischen und chemischen Produkten sowie Präzisionsinstrumenten dominiert. Importe aus Kolumbien in die Schweiz umfassen überwiegend Produkte aus dem Bergbausektor sowie der Land- und Forstwirtschaft.

Kolumbien bietet der Schweiz ein breit diversifiziertes Handels- und Investitionsprofil. Schweizer Unternehmen sind vor allem in den Bereichen Pharma, Bergbau, Ernährung, Infrastruktur, Versicherungen und Cleantech aktiv. Neue Chancen eröffnen sich in den Bereichen nachhaltige Infrastruktur, erneuerbare Energien, Landwirtschaft, Fintech sowie Tourismus. Das Freihandelsabkommen zwischen der EFTA und Kolumbien sowie ein bilaterales Investitionsschutzabkommen schaffen gute Rahmenbedingungen für den gegenseitigen Marktzugang. Die Gemischte Wirtschaftskommission (GWK), die alle zwei Jahre stattfindet, bietet Schweizer Firmen hochrangigen Zugang zum kolumbianischen Wirtschaftsministerium. Die neu aufgestellte Handelskammer SwissCham Colombia bringt zusätzliche Dynamik in die wirtschaftlichen Beziehungen.

Als SECO-Schwerpunktland profitiert Kolumbien seit 2009 von einem Programm zur Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltigem Wachstum. Bis 2028 ist eine schrittweise Transition – Ausstieg der Kooperation und Stärkung der bilateralen Handelsförderung – vorgesehen. Um diesem neuen Anspruch in der Handelsförderung gerecht zu werden und Schweizer Wirtschaftsinteressen substantiell vertreten zu können, wird die Botschaft in der Zukunft einen lokalen Handelsattaché benötigen.

INHALTSVERZEICHNIS

1.	WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN	3
1.1.	Politische Einordnung der Regierung Petro	3
1.2.	Wirtschaftslage	3
2.	PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN ...	5
3.	AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK	6
3.1.	Politik und Prioritäten des Gastlandes	6
3.2.	Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)	7
4.	AUSSENHANDEL	8
4.1.	Entwicklung und allgemeine Aussichten	8
4.1.1.	Warenhandel	8
4.1.2.	Dienstleistungshandel	8
4.2.	Bilateraler Handel	9
4.2.1.	Warenhandel	9
4.2.2.	Dienstleistungshandel	9
5.	DIREKTINVESTITIONEN	9
5.1.	Entwicklung und allgemeine Aussichten	9
5.2.	Bilaterale Investitionen	10
6.	WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG	10
6.1.	Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung	10
6.2.	Interesse des Gastlandes für die Schweiz	10
	ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur	12
	ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten	13
	ANHANG 3 - Handelspartner	14
	ANHANG 4 - Bilateral Handel	15
	ANHANG 5 - Hauptinvestoren	16
	QUELLEN	17

1. WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

1.1. Politische Einordnung der Regierung Petro

2024 war Kolumbien von zunehmenden wirtschaftspolitischen Spannungen geprägt. Die Amtsübernahme durch Gustavo Petro, den ersten linken Präsidenten des Landes, im Jahr 2022 löste erhebliche Unsicherheit im Privatsektor aus. Das Verhältnis der Regierung zur Wirtschaft ist distanziert, Investitionen gingen zurück. Petro konnte bisher jedoch nur einen Teil seiner ambitionierten Reformagenda umsetzen, während systemverändernde Vorhaben wie die Gesundheitsreform an fehlenden Mehrheiten im Parlament scheiterten. Eine erste Steuerreform wurde zwar 2022 verabschiedet, doch das Verfassungsgericht hob wesentliche Bestandteile wieder auf. Eine neue Steuerreform wird derzeit im Parlament beraten. Im Hinblick auf das bevorstehende letzte Regierungsjahr von Präsident Petro steigt der Druck, zentrale Wahlversprechen noch rechtzeitig umzusetzen.

Die Rentenreform, die ab Juli 2025 in Kraft treten sollte und als einer der legislativen Erfolge der Regierung Petro gilt, befindet sich derzeit in der verfassungsgerichtlichen Prüfung. Sie sieht eine solidarische Grundrente für rund 2.8 Mio. Personen vor, wirft jedoch Fragen zur langfristigen Finanzierbarkeit auf. Die im Juni 2025 verabschiedete Arbeitsrechtsreform stärkt zwar die Rechte von Arbeitnehmenden, doch es wird befürchtet, dass ihre Umsetzung insbesondere kleine Unternehmen strukturell benachteiligen und den informellen Wirtschaftssektor noch weiter stärken könnte.

Das Budget für 2025 scheiterte im Kongress, woraufhin dieses vom Präsidenten per Dekret in Kraft gesetzt wurde, was zuletzt 1904 notwendig war. Im April 2025 setzte die Regierung die Fiskalregel, eine Art Schuldenbremse, aus, was bei Expertinnen und Experten Bedenken hinsichtlich der Glaubwürdigkeit der Finanzpolitik auslöste. Kolumbien muss inzwischen deutlich höhere Risikoaufschläge auf Staatsanleihen zahlen als andere Schwellenländer und Ratingagenturen stufen das Land mit negativem Ausblick ein. Das anhaltend hohe Defizit und der fehlende politische Konsens zur Haushaltskonsolidierung verschärfen die Lage weiter.

Auch Petros energiepolitischer Kurs sorgt für Unsicherheit. Um die Energiewende voranzubringen, vergibt die Regierung seit 2023 keine neuen Öl- und Gasexplorationsverträge. Gleichzeitig bleibt der Energiesektor zentral für Kolumbiens Wirtschaft: Er generiert über 8 % des BIP und rund die Hälfte der Exporte. Ein angekündigtes Investitionsprogramm in Höhe von 40 Mrd. USD zur Förderung erneuerbarer Energien, Ökotourismus und Naturschutz kommt bislang nur schleppend voran, nicht zuletzt wegen regulatorischer Hürden und mangelnder internationaler Finanzierung.

1.2. Wirtschaftslage

Kolumbien ist nach Brasilien, Mexiko und Argentinien **die viertgrößte Volkswirtschaft und das zweitbevölkerungsreichste Land Lateinamerikas**. Kolumbien erlebte nach der Pandemie eine der schnellsten wirtschaftlichen Erholungen der Region, gefolgt von einer Konjunkturabschwächung im Jahr 2023. Trotz seiner strategischen Lage mit Zugang zu zwei Weltmeeren und zahlreicher Freihandelsabkommen bleibt Kolumbiens Integration in die Weltwirtschaft begrenzt, was eine Diversifizierung der Exporte über Rohstoffe hinaus erschwert. Das Produktivitätswachstum stagniert seit über zwei Jahrzehnten und stellt ein zentrales Hindernis für den Aufstieg zum Hochlohnland dar. Um Wettbewerbsfähigkeit und Innovation zu stärken, wären höhere Investitionen in öffentliche Infrastruktur, effizientere staatliche Dienstleistungen und ein offeneres wirtschaftliches Umfeld erforderlich. Auch die Verringerung von territorialen und sozialen Ungleichheiten, die zentral für die Entwicklung des Landes wäre, schreitet kaum voran. Diese würde Produktivitätssteigerungen, eine Stärkung der sozialen Sicherheit und der Arbeitsmärkte sowie eine Verbesserung der Kapazitäten der regionalen und kommunalen Exekutiven und der Effizienz der fiskalischen Transfers erfordern.

Nach einem Konjunktureenbruch im Jahr 2023, erholte sich die Wirtschaft 2024 leicht mit **1.6% Wachstum des BIP**.¹ Für 2025 wird ein Wachstum von 2.4% des BIP vorausgesagt. Das

¹ DANE. [Producto Interno Bruto \(PIB\) Principales Resultados 2025](#).

Wachstum wurde vor allem durch eine Erholung des privaten Konsums und moderate Investitionen angekurbelt, was sich aus einer abgeschwächten Inflation und tieferen Zinsen ergab.² Ein besonders starkes Wachstum verzeichneten die Landwirtschaft mit 8%, der Kulturbereich mit 8.2% sowie die öffentliche Verwaltung und Verteidigung (3.3%).³ Die höhere Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse erfolgte vor dem Hintergrund hoher Preise für Primärgüter auf den internationalen Märkten, was auch die Exporte ankurbelte. Der Kaffeeanbau verzeichnete 2024 ein Wachstum von 22.5% und trug 2.1 Prozentpunkte zum Wachstum der Wertschöpfung in der Landwirtschaft bei.⁴ Dahingegen verzeichnete der Bergbausektor eine schwache Entwicklung mit -5.0% aufgrund einer geringeren Kohle- und Ölproduktion. Auch das verarbeitete Gewerbe zeigte -2.1% Rückgang.⁵

Die **Inflation** sank gegenüber dem Vorjahr von 11.7% auf 6.6%.⁶ Dieser Rückgang ist vor allem auf geldpolitische Massnahmen der Zentralbank zurückzuführen. Der Inflationswert lag jedoch immer noch über dem von der Zentralbank vorgesehenen Zielwert von 2% bis 4%.

Im Jahr 2024 gab der **kolumbianische Peso** (COP) gegenüber dem Schweizer Franken um 5.4 % nach und endete mit einem Wechselkurs von 4'867 COP pro CHF im Vergleich zu 4'618 COP pro CHF zum Jahresbeginn.⁷

Öffentliche Defizite und Schulden stiegen 2024 stärker als erwartet. Mit einem Anstieg des gesamtstaatlichen **Fiskaldefizits** auf 6.7% des BIP überschritt die Regierung den vorgesehenen Zielwert von 5.6%. Dies ist auf unerwartet tiefe Steuereinnahmen und höhere als geplante Ausgaben zurückzuführen. Zahlungsrückstände von 2.8% des BIP werden das Budget von 2025 belasten und laut Projektionen könnte das Defizit im Jahr 2025 somit über 7.5% des BIP steigen.⁸

Die **Brutto-Verschuldung** erreichte 61.1% des BIP per Ende 2024, was ein Rekordhoch ausserhalb der Pandemiejahre darstellt.⁹

Die **Arbeitslosenquote** blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 10.2%. Im Laufe des Jahres sank die saisonbereinigte Arbeitslosenquote und lag im Dezember bei 9.7 %.¹⁰ Mit einer Quote von 12.7% für das Jahr 2024 sind Frauen weiterhin stärker von Arbeitslosigkeit betroffen als Männer, die im gleichen Zeitraum eine Quote von 8.2% aufwiesen.¹¹ Ländliche Regionen weisen eine tiefere Arbeitslosigkeit auf als urbane Gebiete.

Die **Informalität** der Wirtschaft sank leicht von 56.4% auf 55.9% gegenüber dem Vorjahr und bleibt somit weiterhin eine grosse Herausforderung. In ländlichen Gebieten betrug die Informalität sogar 83.9%, wogegen sie in den 13 grössten Städten durchschnittlich bei 41.9% lag. Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2024 lag die Informalitätsquote bei Männern bei 57.3 % und bei Frauen bei 53.6 %.¹²

Der **multidimensionale Armutsindex (MPI)** sank im Jahr 2024 auf 11.5%. Auch hier bestehen markante regionale Differenzen zwischen Städten und ruralen Gebieten (7.8% gegenüber 24.3%). Gleichzeitig ist Kolumbien eines der Länder mit der höchsten Ungleichheit der Welt. Im Jahr 2023 wies es einen **Gini-Index** von 53.9% auf, was einen leichten Rückgang im Vergleich zum Jahr 2022 (54.8%) darstellt.¹³

Im Jahr 2024 erreichten die **Rücküberweisungen** nach Kolumbien mit 11.9 Mrd. USD ein neues Rekordhoch und machten 2.8 % des BIP aus.¹⁴ Dieser Anstieg setzt einen langfristigen Trend fort, der lediglich im Jahr 2020 pandemiebedingt unterbrochen wurde. Verantwortlich dafür ist vor allem die zunehmende Auswanderung kolumbianischer Staatsangehöriger, insbesondere in die USA und nach Spanien. Für viele Haushalte im Land sind Rücküberweisungen eine zentrale, weitgehend konjunkturunabhängige Einkommensquelle. Ihr hohes Volumen verringerte das Handelsbilanzdefizit im Jahr 2024 um 1.8 % des BIP.

² World Bank. [Colombia Overview 2024](#)

³ Siehe Fussnote 1

⁴ ANIF. Perspectivas económicas 2025: retos y oportunidades (Presentación del 6 mayo 2025)

⁵ Siehe Fussnote 1

⁶ World Bank. [Macro Poverty Outlook Colombia April 2025](#)

⁷ Wechselkurs COP 2024

⁸ IWF. [Colombia Staff Statement April 2025](#)

⁹ Siehe Fussnote 8

¹⁰ BBVA Research. [Colombia: Mercado laboral resiliente en 2024, con un empleo repuntando al final del año](#)

¹¹ DANE. [Mercado laboral según sexo: Trimestre octubre – diciembre 2024](#)

¹² Portafolio. [Informalidad y brechas de género también se estancaron en el mercado laboral para 2024](#)

¹³ DANE. [Pobreza multidimensional](#)

¹⁴ Portafolio. [Remesas, ¿la solución para incrementar la inversión extranjera en el país?](#)

Kolumbien hatte 2024 einen Corruption Perception Index von 32, der die **wahrgenommene Korruption** in einem Land von 0 (hochkorrupt) bis 100 (keine Korruption) bewertet. Kolumbien belegt damit Platz 92 unter den 180 bewerteten Ländern, womit es 5 Plätze zurückfällt im Vergleich zum Vorjahr.¹⁵ Grassierende Korruption bis in die höchsten Regierungskreise sowie im öffentlichen Beschaffungswesen und im Umgang mit staatlichen Haushaltsmitteln behindern die wirtschaftliche Entwicklung und bleiben oft unbefraht, so dass sie als alltäglich wahrgenommen wird.

2. PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Die Schweizer Wirtschaft ist in Kolumbien breit aufgestellt. **Zu den dominierenden Sektoren gehören Pharma (Novartis, Roche) und Bergbau (Glencore, Holcim) sowie Nahrungsmittel (Nestlé).**

Im Pharmasektor liegt der Fokus, insbesondere von Novartis und Roche, auf spezialisierter, innovativer und personalisierter Medizin und dem Diagnostik-Bereich. Nestlé eröffnete 1944 den ersten Standort in Kolumbien und ist seither ein etablierter Nahrungsmittelproduzent im Land. Der multinationale Konzern bietet eine breite Produktpalette, unter anderem Tiernahrung, Milchprodukte, Kaffee und weitere Konsumgüter. Die Produktionsstandorte befinden sich in Bugalagrande (Valle del Cauca), Mosquera (Cundinamarca) sowie in Valledupar (Cesar).¹⁶ Die Einstellung der Produktions- und Milchbeschaffungsaktivitäten in Florencia (Caquetá) wurde im September 2024 bekanntgegeben, jedoch sollen Teile der Anlagen vor Ort zur Unterstützung der lokalen Milchproduktion erhalten bleiben.¹⁷ Im Bergbau sind u.a. die kolumbianischen Glencore-Tochterfirmen Prodeco sowie Cerrejón und Holcim engagiert. Prodeco hat die Bergbauaktivitäten 2021 eingestellt und befindet sich in einem Prozess der Rückgabe der Kohleminen an die Behörden. Dennoch bleibt Prodeco an der Konzession Ferrocarriles del Norte de Colombia (Fenoco) beteiligt, um Kohle von Dritten aus Kolumbien zu transportieren, die über den Hafen Puerto Nuevo in Ciénaga exportiert wird, an dem Prodeco ebenfalls beteiligt ist.¹⁸ Cerrejón ist das grösste Tagebau-Kohlebergwerk Lateinamerikas und befindet sich im Departement La Guajira im Nordosten Kolumbiens. Cerrejón integriert den gesamten Kohleförderungsprozess, einschliesslich Abbau, Transport und Verladung für den Export. Dabei steht der Konzern seit Jahren in der Kritik von Zivilgesellschaft und NGOs in Lateinamerika und Europa für die zahlreichen sozialen und umwelttechnischen Auswirkungen. Gleichzeitig schafft Cerrejón mehr als 12'000 direkte Arbeitsplätze, und 45 % des BIP von La Guajira hängen von seinem Betrieb ab. Holcim Colombia produziert und vertreibt Baumaterialien und ist landesweit präsent mit über zehn Fabriken.¹⁹ Mit einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit und Innovation betreibt das Unternehmen ein regionales Innovationszentrum in Tocancipá, ein landesweites Netz von über 400 Disensa-Filialen und engagiert sich für zirkuläres Bauen sowie CO₂-arme Technologien.²⁰ Zurich und Swiss Re sind bedeutende Akteure im kolumbianischen Versicherungsmarkt. Zurich bietet eine breite Palette von Versicherungsprodukten an, darunter Lebens-, Sach-, Kranken- und betriebliche Versicherungen.²¹ Swiss Re konzentriert sich auf Rückversicherungsdienstleistungen.²²

Ein zukunftssträchtiges Segment ist die Infrastrukturbranche und insbesondere die nachhaltige Verkehrsinfrastruktur, wie z.B. die städtische Elektromobilität. Die Regierung Petros setzt auf die Erweiterung und Reaktivierung des Eisenbahnnetzes sowie auf die Förderung der Elektrifizierung. Das Streckennetz in Kolumbien umfasst derzeit 3'528 km, wovon 64% inaktiv sind.²³ Auch für den Schweizer Cleantech-Sektor ist Kolumbien interessant. In den grossen Städten Kolumbiens ist unter anderem Know-How im nachhaltigen Strom- oder Wassermanagement, Fernkältesystemen oder nachhaltigem Bauen gefragt. Für Firmen im Fintech-Bereich ist der **Sektor der Finanzdienstleistungen**, insbesondere in den Bereichen Versicherungen und Vermögensverwaltung, ein interessanter Markt, der in den letzten Jahren rasant gewachsen ist. Aufgrund der mangelnden

¹⁵ Transparency International. [Corruption Perceptions Index](#).

¹⁶ Nestlé. [Historia Colombia](#)

¹⁷ El Tiempo. [Nestlé no comprará más leche en Caquetá, le contamos qué llevó a la multinacional a tomar esta decisión y qué hará ahora](#)

¹⁸ Grupo Prodeco. [Operaciones](#)

¹⁹ Holcim. [Nosotros](#)

²⁰ SwissCham. [Afiliados](#)

²¹ Zurich Colombia Seguros. [Quiénes Somos](#)

²² Swiss Re. [About us](#)

²³ Primera Rueda Internacional de Negocios del Sector transporte. Veranstaltung vom 06.06.24

Infrastruktur im ländlichen Raum sind innovative Finanzlösungen besonders gefragt. Die Leistung in diesem Sektor ist im Jahr 2023 um 7.9% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Landwirtschaft bietet Möglichkeiten in den Bereichen nachhaltiger Kaffee, Kakao, Palmöl, Viehzucht, Mais, Kartoffeln, Reis, Zuckerrohr und spezielle Naturprodukte für die Kosmetik, wo Investitionen in Bio- und Agrartechnologie gefragt sind. Die **Produktion pflanzlicher Arzneimittel**, wie medizinischem Cannabis, ist ein Wachstumssektor, den Kolumbien in den kommenden Jahren expandieren möchte. **Der nachhaltige Tourismus ist ebenfalls eine Zukunftsbranche** und dessen Förderung eine Priorität der Regierung. Im November 2023 wurden saisonale Direktflüge von Zürich nach Cartagena und Bogotá mit Edelweiss aufgenommen, was die Attraktivität Kolumbiens als Tourismusdestination belegt. Schliesslich ist Kolumbien dank seiner günstigen geografischen Lage und dem dichten Netz an Flugverbindungen ein interessanter Standort für Geschäftssitze mit regionaler Zuständigkeit.

3. AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

3.1. Politik und Prioritäten des Gastlandes

Kolumbiens Aussenwirtschaft ist historisch stark auf die USA ausgerichtet. Desweiteren bestehen **17 Freihandelsabkommen mit 65 Ländern**.²⁴ Seit 2013 nimmt Kolumbien an den Verhandlungen mit 23 WTO-Mitgliedern über ein Abkommen zur Liberalisierung des Handels mit Dienstleistungen (TiSA) teil. Der International Trade Barrier Index bewertet das Ausmass des Protektionismus in verschiedenen Ländern anhand tarifärer und nichttarifärer Handelshemmnisse. Kolumbien rutschte im Jahr 2024 von Rang 16 auf Rang 36 (von 122) zurück. Im regionalen Vergleich liegt es auf Rang 6 von 23.²⁵ Im Bereich der Dienstleistungen weist der Services Trade Restrictions Index (STRI) Kolumbiens, der regulatorische Hürden für den Dienstleistungshandel in einem Land misst, einen Wert leicht über dem OECD-Durchschnitt auf, was auf vergleichsweise mehr Einschränkungen hinweist. **Kolumbiens Anschluss an Chinas Belt and Road Initiative im April 2025** zeigt den Willen zur Diversifizierung.

Liste der Freihandelsabkommen (FHA) und präferentielle Handelsabkommen (PFZ)

In Kraft (FHA)

Andengemeinschaft (Bolivien, Ecuador, Peru; 1988)
 Mexiko (1995)
 Abkommen über den Handel mit Caricom (12/15 Karibik-Nationen) (1995)
 Panama («Acuerdo de Alcance Parcial No. 29» 2005)
 El Salvador (2009)
 Chile (2009)
 Guatemala (2010)
 Honduras (2010)
 EFTA (Schweiz, Liechtenstein (2011); Norwegen und Island (2014))
 Kanada (2011)
 Vereinigte Staaten von Amerika (2012)
 Venezuela («Acuerdo de Alcance Parcial de Naturaleza Comercial» 2012)
 Panama (2013)
 Europäische Union (2013)
 Costa Rica (2016)

Pazifik-Allianz (Chile, Mexiko, Peru; 2016)
 Südkorea (2016)
 Mercosur-Staaten (Argentinien, Brasilien, Paraguay, Uruguay; 2019)
 Kuba («Acuerdo de complementación económica» 2018)
 Israel (2020)
 Vereinigtes Königreich (2022)

Noch nicht in Kraft (FHA)

Singapur (im Rahmen der Pazifik-Allianz; unterzeichnet 2022)
 Vereinigte Arabische Emirate (unterzeichnet 2024)

Laufende Verhandlungen (FHA)

Türkei (seit 2011)
 Japan (seit 2012)
 Dienstleistungen (TiSA) (seit 2013)
 Australien, Kanada und Neuseeland im Rahmen der Pazifik-Allianz (seit 2017)

²⁴ ProColombia. [Tratados de Libre Comercio de Colombia](#)

²⁵ Tholos Foundation. [International Trade Barrier Index](#) (Juni 2025)

In Kraft (PFZ)

Europäische Union (1971)
 Japan (1971)
 Neuseeland (1972)
 Australien (1974)
 Globales System von Handelspräferenzen
 zwischen Entwicklungsländern (1989)
 Türkei (2022)
 Armenien (2016)
 Russland (2016, früheres Abkommen 2010-
 2016)
 Kasachstan (2020)

3.2. Aussichten für die Schweiz (Diskriminierungspotenzial, Wettbewerbsvorteil)

Das Freihandelsabkommen zwischen der EFTA und Kolumbien verbessert seit 2011 den Zugang von Schweizer Unternehmen zum kolumbianischen Markt und umgekehrt. Seit 2013, mit Ausnahme von 2016, ist die Handelsbilanz zwischen Kolumbien und den EFTA-Ländern aus Sicht Kolumbiens defizitär, hauptsächlich aufgrund des Rückgangs der Exporte von Bergbau- und Energieprodukten, die durchschnittlich 85% der Exporte Kolumbiens in die EFTA-Länder ausmachen.²⁶ Laut einer im November 2024 publizierten Studie von SIPPO birgt das Freihandelsabkommen weiterhin ungenutztes Potenzial beim Ausbau des Handelsvolumens.²⁷ Das dritte und letzte Treffen des Gemischten Ausschusses EFTA-Kolumbien fand Ende Oktober 2019 in Bogotá statt, bei welchem die Schweiz die EFTA-Delegation anführte. Dabei bekundete die EFTA ihr Interesse an einer Aktualisierung des Abkommens, namentlich durch den Einschluss eines Kapitels zu Handel und nachhaltiger Entwicklung.

Anfang Oktober 2023 fand die zweite Sitzung der Gemischten Wirtschaftskommission (GWK) zwischen der Schweiz und Kolumbien in Bogotá statt. Wichtige Themen waren die Modernisierung des Freihandelsabkommens EFTA-Kolumbien und des bilateralen Investitionsschutzabkommens. Vertreter/innen des Schweizer Privatsektors diskutierten mit dem kolumbianischen Wirtschaftsminister Herausforderungen wie nichttarifäre Handelshemmnisse und administrative Hürden. Die dritte GWK ist für den Herbst 2025 in Bern geplant.

Bis im Januar 2025 haben vier Verhandlungsrunden zur Modernisierung des bilateralen Investitionsschutzabkommens stattgefunden.

Vor dem Hintergrund von Kolumbiens OECD-Beitritt und der fortgeschrittenen Entwicklung des Landes sowie der damit verbundenen Transition der Programme der Wirtschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit des SECO soll die bilaterale Handelsförderung zwischen 2025 und 2028 weiter verstärkt werden. Dafür sollen die Kapazitäten vor Ort gestärkt und die bilaterale Handelskammer ausgebaut werden.

²⁶ Laut einer Analyse von SIPPO basierend auf Daten von MinCIT. Ein Vergleich mit den Daten der EFTA zeigt jedoch erhebliche Diskrepanzen: Seit 2022 ist der Handel zwischen Kolumbien und den EFTA-Staaten aus Sicht der EFTA defizitär, was vor allem auf hohe Öl-Importe Norwegens aus Kolumbien zurückzuführen ist. (EFTA Trade Statistics. [Trade between EFTA and Colombia](#))

²⁷ SIPPO. [Las relaciones con Colombia-EFTA a la luz del Acuerdo de Libre Comercio.](#)

4. AUSSENHANDEL

4.1. Entwicklung und allgemeine Aussichten

4.1.1. Warenhandel

Nach einem deutlichen Rückgang der Exporte aufgrund der Pandemie im Jahr 2020 erholten sie sich in den Jahren 2021 und 2022, bevor es 2023 und 2024 wieder zu leichten Rückgängen kam. Im Jahr 2024 erreichten **die Exporte 49.6 Mrd. USD (-0.4%)**. Dies ist auf den Rückgang der Verkäufe von Produkten wie Kohle, Koks- und Briketts (-22.4 %), Erdöl (-5.1 %), Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien (-7.8 %) sowie Eisen und Stahl (-5.1 %) zurückzuführen.²⁸

Exporte in die USA stiegen um 8% an und erreichten 14.3 Mrd. USD. **Somit bleiben die USA weiterhin Kolumbiens Hauptdestination für Exporte** mit einem Anteil von 28.9%, gefolgt von der EU mit einem Umsatz von 5.1 Mrd. USD, was einem Anteil von 10.4% entspricht und einen Rückgang von -24 % bedeutet, der auf geringere Exporte in Länder wie Polen, Spanien und die Niederlande zurückzuführen ist. Danach folgen Panama (8.7%), Indien (5.4%) und China (5.4%). Darüber hinaus verzeichneten die Exporte nach Venezuela ein Wachstum von 49%.²⁹

Die **Importe stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2.1% auf 64.1 Mrd. USD**, was vor allem auf höhere Einfuhren von Hülsenfrüchten und Obst (+13.9 %), Ölen und Fetten (+27.2 %), Fleisch und Fleischprodukten (+25.9 %) sowie von Strassenfahrzeugen (+7.3 %) zurückzuführen ist.³⁰ 25.7 % der Importe stammten aus den USA (16.5 Mrd. USD), was einen Anstieg von 2.9 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die Importe aus China beliefen sich auf 15.9 Mrd. USD (+17.5 %) und machten damit 24.9% aller Importe aus. Die Importe aus der EU wuchsen um 14.5% und hatten einen Anteil von 13.2% am Gesamtimportvolumen.³¹

Das grösste Handelsdefizit verzeichnete Kolumbien gegenüber China mit 12.4 Mrd. USD, gefolgt von Deutschland mit 1.5 Mrd. USD. Die grössten Handelsüberschüsse erzielte Kolumbien hingegen im Handel mit Panama (4.3 Mrd. USD) und Ecuador (1.1 Mrd. USD).³²

Die Anfang 2025 von US-Präsident Trump verkündeten Zölle weckten Sorgen, dass Kolumbiens Exporte in die Vereinigten Staaten zurückgehen könnten. Tatsächlich kann Kolumbien jedoch von vergleichsweise günstigen Bedingungen profitieren: Mit einem Zollsatz von 10 % – deutlich niedriger als für andere Handelspartner – verbesserte das Land sogar seine relative Wettbewerbsposition auf dem US-Markt. Aufgrund des angespannten Verhältnisses zwischen der kolumbianischen und der US-Regierung und der wenig vorhersehbaren US-Handelspolitik bestehen jedoch weiterhin grosse Unsicherheiten. Die Daten des ersten Quartals 2025 zeigen, dass die kolumbianischen Exporte in die USA deutlich stiegen, nämlich um 14.4% im Vergleich zur gleichen Zeitperiode im Vorjahr. Besonders stark wuchsen die Ausfuhren von Mineralien (+149 %) und Eisen/Stahl (+463 %), sowie Kaffee (+107%).³³

4.1.2. Dienstleistungshandel

Dienstleistungsexporte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 10% auf 17 Mrd. USD, während **Dienstleistungsimporte um 7% auf 18 Mrd. USD stiegen**. Somit verkleinerte sich das Dienstleistungsdefizit weiter von 1.4 Mrd. auf 1 Mrd. USD. Exporte im Bereich der Reisedienstleistungen machten dabei mit 50% den grössten Anteil an Dienstleistungsexporten aus. Für Dienstleistungsimporte spielten andere kommerzielle Dienstleistungen mit 41% die grösste Rolle.³⁴

²⁸ Analex. [Informe mensual de exportaciones colombianas diciembre de 2024](#)

²⁹ DANE. [Comercio Internacional](#) (Juni 2025)

³⁰ Analex. [En 2024 las importaciones crecieron 2.1%](#)

³¹ Siehe Fussnote 29

³² Siehe Fussnote 30

³³ El País. [Las exportaciones colombianas a Estados Unidos crecen pese a la guerra comercial de Trump](#)

³⁴ WTO. [Trade in commercial services](#)

4.2. Bilateral Handel

4.2.1. Warenhandel

Kolumbien blieb 2024 der 59. wichtigste Handelspartner der Schweiz **mit einem kumulierten Aussenhandel von einer Milliarde CHF (+2.3%)**. Dabei belegte es den 51. Platz bei den Exporten (-1) und den 63. Platz bezüglich Importen (+3). Unter den lateinamerikanischen Handelspartnern der Schweiz fiel Kolumbien im Vergleich zum Vorjahr um einen Rang zurück und lag 2024 auf dem 7. Platz, hinter Brasilien, Mexiko, Peru, Argentinien, Chile und Suriname.³⁵ Allerdings ist der Handel mit Kolumbien vergleichsweise differenziert und nicht nur einseitig von Rohstoff- oder Edelmetallimporten geprägt.

Die **Güterimporte** der Schweiz aus Kolumbien beliefen sich insgesamt auf **482 Mio. CHF**, was einen Anstieg um 15.3% gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Die wichtigsten Importkategorien sind mit Abstand land- und forstwirtschaftliche Produkte mit einem Anteil von 54.8% und Edelmetalle und Edelsteine mit 41.8%. Darauf folgen Präzisionsinstrumente, Uhren und Schmuck mit 1.5%.³⁶

Güterexporte nach Kolumbien erlitten das zweite Jahr in Folge **einen Rückgang (-7.4%) und sanken auf 518 Mio. CHF**. Produkte der chemisch-pharmazeutischen Industrie (72.4%) gefolgt von Präzisionsinstrumenten, Uhren und Schmuck (14.6%) machten dabei den grössten Anteil der Exporte nach Kolumbien aus.³⁷

4.2.2. Dienstleistungshandel

Keine aktuellen Daten gefunden.

5. DIREKTINVESTITIONEN

5.1. Entwicklung und allgemeine Aussichten

Im Jahr 2024 sanken die **ausländischen Direktinvestitionen (FDI) in Kolumbien um -15.2 % auf 14.2 Mrd. USD**.³⁸ Somit erreichte die Investitionsquote 17.1% des BIP.

Die **USA bleiben der Hauptinvestor in Kolumbien mit 5.5 Mrd. USD**, gefolgt von Spanien (2.8 Mrd. USD), Anguilla/UK (1.6 Mrd. USD) und Panama (1.2 Mrd. USD).³⁹ Die Hauptempfängersektoren waren Finanz- und Unternehmensdienstleistungen (4.5 Mrd. USD), Bergbau und Erdöl (3.6 Mrd. USD), verarbeitende Industrie (2.0 Mrd. USD) und Handel, Restaurants, Hotels (1.8 Mrd. USD). Der Rückgang in FDI ist vor allem auf geringere Einnahmen im Bergbau- und Erdölsektor (-2.6 Mrd. USD) zurückzuführen.⁴⁰ Umweltprobleme und globale Energiewenden sowie regulatorische Änderungen haben dazu geführt, dass diese Sektoren zunehmend unter Druck geraten sind. Rückgänge wurden auch im verarbeitenden Gewerbe (-993 Mio. USD) und im Transport- und Kommunikationssektor (-718 Mio. USD) vermerkt. Kolumbiens Investmentportfolio hat sich stark verändert, wobei **Direktinvestitionen in Nicht-Bergbau- und Nicht-Energiesektoren 75% der gesamten Direktinvestitionen ausmachen**, was ein jährliches Wachstum um 3.4% darstellt und wachsende Möglichkeiten für diversifizierte und nachhaltigere Investitionspraktiken aufzeigt.⁴¹

Kolumbiens ausländische Direktinvestitionen sind im Jahr um 263% gestiegen und beliefen sich auf 4.6 Mrd. USD. Spanien war der Hauptempfänger von Direktinvestitionen mit 1.3 Mrd. USD, gefolgt von Panama mit 1.1 Mrd. USD und den Britischen Jungferninseln mit 321.5 Mio. USD.⁴² Die

³⁵ BAZG. [Handelspartner 2024](#)

³⁶ SECO Economic Relations Report 2025

³⁷ Siehe Fussnote 36. Diskrepanz zu kolumbianischen Quellen, welche kolumbianische Exporte in die Schweiz mit 194 Mio. USD angeben. (DANE. [Comercio Internacional](#) (Juni 2025))

³⁸ Banco de la República. [Inversión extranjera en Colombia \(IED\) por país origen](#)

³⁹ Siehe Fussnote 38

⁴⁰ Banco de la República. [Inversión extranjera directa en Colombia \(IED\) - Total por actividad económica](#)

⁴¹ Latam FDI. [Challenges and opportunities for foreign direct investment in Colombia](#)

⁴² Banco de la República. [Inversión directa de Colombia en el Exterior \(IDCE\) por país destino](#)

Investitionen wurden hauptsächlich von Finanz- und Unternehmensdienstleistern (1.7 Mrd. USD), Unternehmen aus dem Strom-, Gas- und Wassersektor (1.2 Mrd. USD), Bergbau- und Steinbruchunternehmen (707 Mio. USD) und dem verarbeitenden Gewerbe (690 Mio. USD) getätigt.⁴³

5.2. Bilaterale Investitionen

Die Schweiz belegte 2024 weiterhin den **5. Platz** der wichtigsten Investoren in Kolumbien mit 590.2 Mio. USD. Somit zeichnet sich jedoch ein starker Rückgang zu den letztjährigen Investitionen von 1.1 Mrd. USD ab.⁴⁴ Dagegen stiegen die kolumbianischen Investitionen in die Schweiz von -343.7 Mio. USD auf 21.3 Mio. USD.⁴⁵

6. WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

6.1. Instrumente der Schweizer Aussenwirtschaftsförderung

Die Kolumbianisch-Schweizerische Handelskammer (SwissCham Colombia) dient seit 1974 als Brücke für Handelsförderung zwischen den beiden Ländern. Die SwissCham zählt aktuell 42 Mitglieder, hauptsächlich schweizerische und kolumbianische Unternehmen, sowohl multinationale Unternehmen wie auch KMU.⁴⁶ Die Handelskammer arbeitet eng mit der Schweizerischen Botschaft, die massgeblich zu deren Totalreform und Revitalisierung beigetragen hat, und Switzerland Global Enterprise (S-GE) zusammen. Mit letzterer verfügt die SwissCham über ein Zusammenarbeitsabkommen für die Bearbeitung von Mandaten aus der Schweiz. Im Herbst 2025 ist zum Beispiel ein Businessstrip mit Schweizer Infrastrukturunternehmen im Rahmen des Infrastrukturkongresses in Cartagena geplant, um diesen ein Panorama des lokalen Marktes zu geben. S-GE betreibt weder einen Business Hub in Kolumbien, noch verfügt diese Botschaft über Personalressourcen (z.B. in Person eines/r lokalen Handelsattachés) für die Export- und Handelsförderung. Die SwissCham Colombia verwaltet auch die Finanzen des Schweizer Kulturfonds (Fondo Cultural Suizo), der von Schweizer Unternehmen in Kolumbien alimentiert wird und es der Botschaft ermöglicht, jährlich ein reichhaltiges Kulturprogramm umzusetzen. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit des SECO trägt ebenfalls zur Handelsförderung bei: Kolumbien ist seit 2009 ein Schwerpunktland des SECO. Das Programm zielt darauf ab, die Wettbewerbsfähigkeit der kolumbianischen Wirtschaft zu stärken und das nachhaltige Wachstum zu fördern. Das im Rahmen des Kooperationsprogramms 2021–2024 vorgesehene Budget beläuft sich auf CHF 45 Mio. Kolumbien ist weiterhin Partnerland des Swiss Import Promotion Programme (SIPPO) des SECO. Dieses Programm hat zum Ziel, kolumbianischen Unternehmen den Zugang zu ausländischen Märkten zu ermöglichen. In Kolumbien unterstützt SIPPO Wirtschaftsförderungsorganisationen in den folgenden drei Sektoren: Natürliche Inhaltsstoffe für Öle und Extrakte (für Kosmetika), verarbeitete Nahrungsmittel und nachhaltiger Tourismus.

6.2. Interesse des Gastlandes für die Schweiz

Tourismus

Kolumbianische Staatsangehörige können sich seit 2016 für höchstens 90 Tage innerhalb von 180 Tagen ohne Erwerbstätigkeit im Schengen-Raum, das heisst auch in der Schweiz, ohne Visum aufhalten. Die Länder, deren Touristinnen und Touristen im Laufe des Jahres 2024 während ihres Aufenthalts in Kolumbien durchschnittlich am meisten ausgegeben haben, sind die Schweiz, Aruba und die Dominikanische Republik. Im Falle der Schweiz ist im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Jahres 2023 sogar ein Wachstum von 15% zu verzeichnen.⁴⁷ Aufgrund eines neuen thematischen

⁴³ Banco de la República. [Inversión directa de Colombia en el Exterior \(IDCE\) – Total y por actividad económica](#)

⁴⁴ Siehe Fussnote 38

⁴⁵ Siehe Fussnote 42

⁴⁶ SwissCham. [Empresas afiliadas a nuestra Cámara.](#)

⁴⁷ Anato. [Turistas procedentes de Suiza, Aruba y República Dominicana, los de mayor gasto promedio en sus viajes a Colombia](#)

Fokus gehört Kolumbien seit Ende 2024 nicht mehr zu den Schwerpunktländern von Schweiz Tourismus.

Forschung und Bildung

Die Schweiz ermöglicht kolumbianischen Forschenden via den Schweizerischen Nationalfonds sowie mittels Bundesexzellenzstipendien einen Forschungsaufenthalt in der Schweiz. In Zusammenhang mit den Bundesexzellenzstipendien besteht seit 2019 ein Abkommen zwischen dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) und der öffentlich-privaten kolumbianischen Stiftung COLFUTURO. Das bilaterale Abkommen wurde 2022 um weitere vier Jahre verlängert.

Die Universität St. Gallen, als Leading House for Latin America, fördert die Zusammenarbeit zwischen schweizerischen und kolumbianischen akademischen Institutionen. Seit 2019 organisiert sie in Zusammenarbeit mit dem kolumbianischen staatlichen Förderinstitut ICETEX (Instituto Colombiano de Crédito Educativo y Estudios Técnicos en el Exterior) das Academy Industry Training (AIT). Im Rahmen dieses Programms werden je 10 Startups aus beiden Ländern ausgewählt, und diese nehmen an Workshops zum Thema Unternehmertum sowie an einer Austauschwoche in der Schweiz bzw. in Kolumbien teil. Im Dezember 2024 reiste eine hochrangige Wissenschaftsdelegation des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), des Schweizerischen Nationalfonds, des Leading House for Latin America der Universität St. Gallen und von Swissuniversities nach Kolumbien, um die bilateralen Beziehungen in den Bereichen Bildung, Forschung und Innovation zu stärken. Im Nachgang wurde von der Wirtschaftlichen Zusammenarbeit des SECO eine Studie über den Stand und das Potenzial der Forschungszusammenarbeit zwischen der Schweiz und Kolumbien in Auftrag gegeben.

Interesse besteht auch an der dualen Berufsbildung. Nestlé lancierte 2019 ein duales Berufsbildungs-Pilotprojekt in Kolumbien und auch das SECO unterstützt derzeit ein erfolgreiches Pilotprojekt im Valle de Cauca (Cali). Langfristige Ziele der dualen Berufsausbildung in Kolumbien sind eine verbesserte Integration der Jungen in den Arbeitsmarkt, damit verbunden weniger Jugend-Arbeitslosigkeit, sowie mehr Wettbewerbsfähigkeit und Produktivität.

Finanzplatz Schweiz

2019 wurde der automatische Informationsaustausch (AIA) mit Kolumbien in Steuerfragen operationalisiert.

ANHANG 1 - Wirtschaftsstruktur

Wirtschaftsstruktur des Gastlandes

	2023	2024
Verteilung des BIP		
Primärsektor	8.73%	N/A
Verarbeitende Industrie	24.55%	N/A
Dienstleistungen	56.86%	N/A
- davon öffentliche Dienstleistungen	-	-

Verteilung der Beschäftigung		
Primärsektor	14.67%	N/A
Verarbeitende Industrie	20.33%	N/A
Dienstleistungen	65.00%	N/A
- davon öffentliche Dienstleistungen	-	-

Quellen:

- Weltbank. World Development Indicators (Juni 2025): Colombia, Agriculture / Services / Industry (% of GDP)
- Weltbank. World Development Indicators (Juni 2025): Colombia, Employment in agriculture / industry / services (% of total employment)

ANHANG 2 - Wichtigste Wirtschaftsdaten

Wichtigste Wirtschaftsdaten Kolumbiens

	2023	2024	2025
BIP (Mrd. USD)*	366.292	418.542	427.766
BIP/pro Kopf (USD)*	7,015.002	7,942.589	8,054.240
Wachstumsrate (% des BIP)*	0.7	1.7	2.4
Inflationsrate (%)*	11.7	6.6	4.693
	-	-	
Arbeitslosigkeit (%)*	10.167	10.158	10.000
Budgetsaldo (% des BIP)*	-3.2	-4.7	-4.5
Ertragsbilanz (% des BIP)*	-2.26	-1.77	-2.26
Gesamtverschuldung (% des BIP)**	55.46	61.28	59.724
Schuldendienst (% der Exporte)**	37.0	N/A	N/A
Reserven (Importmonate)**	7	10.2	N/A

* **Quelle:** IWF. *World Economic Outlook* (Juni 2025)

** **Quelle:** The World Bank. 2024 International Debt Statistics Colombia (Juni 2025)

ANHANG 3 - Handelspartner

Handelspartner Kolumbiens

Jahr: 2024

Platz	Land	Exporte von Kolumbien (Mio. USD)	Anteil	Ver. ⁴⁸	Platz	Land	Importe nach Kolumbien (Mio. USD)	Anteil	Ver. ¹⁰
1	USA	14'335	28.9%	+7.9%	1	USA	16'465	25.7%	+2.9%
2	Panama	4'310	8.7%	-7.5%	2	China	15'936	24.9%	+17.5%
3	Indien	2'688	5.4%	+11.3%	3	Brasilien	15'936	24.9%	+17.5%
4	China	2'377	4.8%	-3.7%	4	Mexiko	3'245	5.1%	+5.0%
5	Mexico	1'957	3.9%	+4.2%	5	Deutschland	2'160	3.4%	-8.0%
6	Brasilien	1'927	3.9%	+2.2%	6	Japan	1'453	2.3%	+6.8%
7	Ecuador	1'921	3.9%	-4.7%	7	Spanien	1'123	1.8%	-10.6%
36	Schweiz	194 ⁴⁹	0.4%	+57.6%	21	Schweiz	462	1%	-3.3%
	EU	5'178	10.4%	-24.0%		EU	8'484	13.2%	-14.5%
	Total	49'557	100%	+7.9%		Total	64'105	100%	+2.1%

Quellen:

- DANE. [Comercio Internacional](#) (Juni 2025).
 - o Serie histórica de importaciones por país 1980 – 2025 (abril 2025) y Origen de las importaciones / 1995 – 2025 (abril 2025)
 - o Serie histórica de exportaciones por país 1970 – 2025 (abril 2025) y Colombia, destino de las exportaciones 1994 – 2025p (abril 2025)

⁴⁸ Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %⁴⁹ Laut dem SECO Economic Relations Report 2024: 482 Mio. CHF.

ANHANG 4 - Bilateraler Handel

Bilateraler Handel zwischen der Schweiz und Kolumbien

	Export (Mio. CHF)	<i>Veränderung</i> (%) **	Import (Mio. CHF)	<i>Veränderung</i> (%) **	Saldo (in Mio.)	Volumen (in Mio.)
2018	574.9	+7.7	338.5	-26.8	+236.4	913.4
2019	516.1	-10.2	304.0	-10.2	+212.0	820.1
2020	560.2	+8.6	417.0	+37.2	+143.2	977.2
2021	566.4	-4.5	436.7	+4.7	+168.4	1003.1
2022	559.2	-1.3	418.4	-4.2	+121.0	978.0
2024	518.0	-7.4	482.3	+15.3	+35.7	1000.3

*) Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

**) Veränderung (%) gegenüber Vorjahresperiode

Exporte	2023 (% des Totals)	2024 (% des Totals)
1. Produkte der Chemisch-Pharmazeutischen Industrie	72.4%	72.4%
2. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	12.7%	14.6%
3. Maschinen, Apparate, Elektronik	9.5%	7.9%
4. Metalle	2%	2.6%

Importe	2023 (% des Totals)	2024 (% des Totals)
1. Land – und forstwirtschaftliche Produkte, Fischerei	56.2%	54.8%
2. Edelmetalle und Edelsteine (inklusive Gold und Silber)	40.5%	41.8%
3. Präzisionsinstrumente, Uhren und Bijouterie	1.3%	1.5%
4. Maschinen, Apparate, Elektronik	N/A	0.8%

Quelle: SECO Economic Relations Report 2025

ANHANG 5 - Hauptinvestoren

Hauptinvestoren in Kolumbien, nach Land

Jahr: 2024

Platz	Land	Direktinvestitionen (USD, Bestand)	Anteil	Veränderung (Bestand)	Flüsse im vergangenen Jahr (USD)
1	Vereinigte Staaten	5552.4	38.9%	+1.9%	5449.5
2	Spanien	2792.8	19.6%	+24.7%	2239.9
3	Anguilla	1580.1	11.1%	-33.1%	2360.9
4	Panama	1191.2	8.3%	+655.6%	-157.7
5	Schweiz	590.2	4.1%	-49.2%	1160.9
6	England	572.8	4.0%	-57.9%	1360.4
7	Bermudas	525.0	3.7%	+205.8%	171.7
8	Frankreich	346.4	2.4%	+11.0%	312.1
9	Mexiko	319.5	2.2%	-33.4%	479.5
10	Kaimaninseln	264.4	1.9%	+1.8%	259.6
	Total	14269.17	100%	-15.0%	16793.7

Quelle: Banco de la República Colombia (Juni 2025). Inversión directa de Colombia en el Exterior por país destino.

QUELLEN

1. WIRTSCHAFTSLAGE UND WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ENTWICKLUNGEN

DANE. [Producto Interno Bruto \(PIB\) Principales Resultados 2025.](#)

World Bank. [Colombia Overview 2024](#)

ANIF. Perspectivas económicas 2025: retos y oportunidades (Presentación del 6 mayo 2025)

World Bank. [Macro Poverty Outlook Colombia April 2025](#)

Wechselkurs COP [2024](#)

IWF. [Colombia Staff Statement April 2025](#)

BBVA Research. [Colombia: Mercado laboral resiliente en 2024, con un empleo repuntando al final del año](#)

DANE. [Mercado laboral según sexo: Trimestre octubre – diciembre 2024](#)

Portafolio. [Informalidad y brechas de género también se estancaron en el mercado laboral para 2024](#)

Portafolio. Remesas, [¿la solución para incrementar la inversión extranjera en el país?](#)

IWF. [Colombia Staff Statement 2025](#)

Transparency International. Corruption Perceptions Index.

2. PRIORITÄRE SEKTOREN UND OPPORTUNITÄTEN FÜR SCHWEIZER UNTERNEHMEN

Nestlé. [Historia Colombia](#)

El Tiempo. [Nestlé no comprará más leche en Caquetá, le contamos qué llevó a la multinacional a tomar esta decisión y qué hará ahora](#)

Grupo Prodeco. [Operaciones](#)

Holcim. [Nosotros](#)

SwissCham. [Afiliados](#)

Zurich Colombia Seguros. [Quiénes Somos](#)

Swiss Re. [About us](#)

Primera Rueda Internacional de Negocios del Sector transporte. Veranstaltung vom 06.06.24

3. AUSSENWIRTSCHAFTSPOLITIK

ProColombia. [Tratados de Libre Comercio de Colombia](#)

Tholos Foundation. [International Trade Barrier Index](#) (Juni 2025)

4. AUSSENHANDEL

EFTA Trade Statistics. [Trade between EFTA and Colombia](#)

SIPPO. [Las relaciones con Colombia-EFTA a la luz del Acuerdo de Libre Comercio.](#)

AnalDEX. [Informe mensual de exportaciones colombianas diciembre de 2024](#)

DANE. [Comercio Internacional](#) (Juni 2025)

AnalDEX. [En 2024 las importaciones crecieron 2,1%](#)

El País. [Las exportaciones colombianas a Estados Unidos crecen pese a la guerra comercial de Trump](#)

WTO. [Trade in commercial services.](#)

BAZG. [Handelspartner 2024](#)

SECO Economic Relations Report 2025

5. DIREKTINVESTITIONEN

DANE. [Comercio Internacional](#) (Juni 2025)

Banco de la República. [Inversión extranjera en Colombia \(IED\) por país origen](#)

Banco de la República. [Inversión extranjera directa en Colombia \(IED\) - Total por actividad económica](#)

Latam FDI. [Challenges and opportunities for foreign direct investment in Colombia](#)

Banco de la República. [Inversión directa de Colombia en el Exterior \(IDCE\) por país destino](#)

Banco de la República. [Inversión directa de Colombia en el Exterior \(IDCE\) – Total y por actividad económica.](#)

6. WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSFÖRDERUNG

SwissCham. [Empresas afiliadas a nuestra Cámara.](#)

Anato. [Turistas procedentes de Suiza, Aruba y República Dominicana, los de mayor gasto promedio en sus viajes a Colombia](#)